

Abrechnung, Organisation und Realisierung der Produktion ausüben. Heute ist der Begriff A. nur noch bedingt aussagefähig. Das einzige bestimmende Kriterium ist die Eigenschaft, das individuelle Einkommen in Form des Gehalts zum Unterschied vom Arbeitslohn im engeren Sinne zu erhalten. Auf Grund der sehr weiten Fassung des Begriffs A. werden damit äußerst unterschiedliche Gruppen von Werktätigen zusammengefaßt (in der kapitalistischen Wirtschaft ist sowohl der leitende A. — z. B. der Manager — als auch die Masse der im Büro oder anderen Dienstleistungen Beschäftigten in diese Gruppe einbezogen). Bereits unter kapitalistischen Bedingungen gehen die Unterschiede zwischen letzteren und den Arbeitern im eigentlichen Sinne mehr und mehr zurück. 1. befindet sich die Masse der A. im gleichen sozialökonomischen Verhältnis wie das gesamte Proletariat; sie sind ausgebeutete — *Lohnarbeiter* wie die Industriearbeiter. Sie unterscheiden sich von ihnen dadurch, daß sie in der Regel nicht in der unmittelbaren materiellen Produktion tätig sind. 2. entwickelt sich zunehmend die Tendenz, auch Werktätigen in der unmittelbaren Produktion den Preis der Arbeitskraft nicht in der traditionellen Form des Arbeitslohnes, sondern in der Form des Gehalts zu zahlen. 3. gehen die Konzerne zunehmend dazu über, ihre gesamte Belegschaft in das A. Verhältnis zu übernehmen; beispielsweise gilt die gesamte Belegschaft des Siemens-Konzerns als „A.“ In ihrer Strategie und Taktik gehen alle kommunistischen Parteien der industriell entwickelten kapitalistischen Länder davon aus, daß die Mehrheit der A. Teil des Proletariats ist. Die Erfahrungen zeigen, daß die

Mehrheit der A. ihre objektive soziale Lage zunehmend begreifen lernt und sich in wachsendem Maße am Klassenkampf beteiligt. Andererseits ist die politische Haltung der A. auf Grund ihrer teilweise privilegierten Stellung gegenüber den Arbeitern, gewisser Besonderheiten in der Ausbildung, Entlohnung und in der allgemeinen Lebensweise oft widersprüchlich. Das gilt vor allem für den Teil der A., die besondere Funktionen im kapitalistischen Staatsapparat und in ähnlichen Bereichen ausüben.

Auch unter sozialistischen Bedingungen werden als A. alle Werktätigen verstanden, die Gehaltsempfänger sind. Da somit sehr unterschiedliche Gruppen von Werktätigen unter einem Begriff zusammengefaßt werden, ist es prinzipiell unmöglich, ihren sozialen Platz summarisch zu charakterisieren. Es ist erforderlich, die A. konkreter und differenzierter zu betrachten; dabei sind zumindest folgende Unterscheidungen erforderlich: 1. nach der Stellung im Reproduktionsprozeß (Verwaltungsangestellte, technische Angestellte in solchen Bereichen wie Handel, Transport und Verkehrswesen, Nachrichtenwesen, Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Volksbildung u. a.); 2. nach der Stellung im System der Leitung und Planung (Angestellte ohne Leitungsfunktionen und Leiter in Staat und Wirtschaft nach Leitungsebenen); 3. nach der Qualifikation (der Begriff A. umfaßt sowohl An- und Ungelernte und Facharbeiter wie auch die gesamte Intelligenz mit Ausnahme der freiberuflich Tätigen). Die Gesamtheit der A. ist durch gleiche Eigentumsverhältnisse wie die Gesamtheit der *Arbeiterklasse* charakterisiert; sie ist in sich nach ihrer Rolle in der ge-